

Integration im Fokus

Netzwerkabend zum Thema Fachkräfte aus dem Ausland

LANDKREIS FULDA (lr). Die Projektgruppe „Internationales“ aus der Fachkräftestrategie Region Fulda hat für interessierte Unternehmen einen Netzwerkabend zum Thema Integration von ausländischen Fachkräften angeboten. Dabei wurden regionale Anlaufstellen und Integrationsangebote aus der Region präsentiert. Auch die Möglichkeit zur Vernetzung untereinander wurde von den Interessierten gern angenommen.

Fachkräfte fehlen schon heute in allen Berufsbranchen. Dieser Trend wird sich weiter fortsetzen, sodass bis zum Jahr 2028 rund 9800 Fachkräfte im Landkreis Fulda fehlen werden. Der Landkreis und die Region Fulda haben deshalb gemeinsam mit zahlreichen Partnern eine Fachkräftestrategie erarbeitet, die dem Fachkräftemangel entgegenwirken soll.

Dazu haben die Akteure fünf Handlungsfelder definiert: Nachwuchskräfte, Berufsgruppen, Internationale Arbeitskräfte, Transformation sowie Potentiale.

In der Vergangenheit kamen vermehrt Fragen rund um das Thema Integration von ausländischen Fachkräften auf. An wen kann man sich als Arbeitgeber vor Ort wenden? Wie gelingt die Integration in den Betrieb und darüber hinaus? Welche Angebote gibt es bereits im Landkreis, die Arbeitgeber für internationale Fachkräfte nutzen können?

Um diese Fragen zu klären und Unternehmen verschiedene Projekte und Anlaufstellen aufzuzeigen, hat die Projektgruppe „Internationales“ aus der Fachkräftestrategie Region Fulda einen Netzwerkabend zum Thema Integration von ausländischen Fachkräften angeboten. Das Ziel: bereits bestehende Angebote



An verschiedenen Ständen erhielten die Unternehmen Informationen zu den jeweiligen Unterstützungsangeboten und Anlaufstellen. Fotos: Landkreis Fulda, Sportkreis Fulda-Hünfeld

WEITERE INFOS

Ausführliche Informationen rund um das Thema internationale Fachkräfte finden Interessierte auf der Webseite

www.integration-fulda.de (auch unter einer eigenen Rubrik „Internationales – Fachkräfte aus dem Ausland“).



Julian Bolz und Sonja Gutermuth aus dem Projektteam „Internationales“ im Rahmen der Fachkräftestrategie.



transparent machen und das eigene Netzwerk erweitern.

In seiner Begrüßung hob Christoph Burkard von der Region Fulda GmbH die Wichtigkeit der Rekrutierung aus dem Ausland hervor: „Bei der Rekrutierung von Fachkräften aus dem Ausland ist es wichtig, bereits von Anfang an die Integration in den Betrieb aber auch in die Gesellschaft mitzudenken. Tun dies Unternehmen nicht, könnten die Fachkräfte wieder abwandern und Deutschland verlassen. Deshalb ist es aus unserer Sicht wichtig, dass Unternehmen bekannte Strukturen und Anlaufstellen im Landkreis Fulda kennen.“

Rund 25 Teilnehmende aus verschiedenen Unternehmen und Branchen haben das Angebot der Fachkräftestrategie Region Fulda in Anspruch ge-

nommen und sich über die verschiedenen Anlaufstellen informiert.

An insgesamt 13 Ständen konnten sie sich über Integrations- und Beratungsangebote im Landkreis Fulda informieren, ihr Netzwerk erweitern und sich untereinander austauschen. Folgende Projekte und Anlaufstellen waren bei dem Netzwerkabend dabei: Projekt Internationales Fachkräftestrategie Fulda, Integrationsbüro Landkreis Fulda, Sportkreis Fulda-Hünfeld e.V., Mobiles Beratungsteam Osthessen, Bildungs- und Begegnungszentrum Mütterzentrum e.V., Pre College + Hochschule Fulda, Welcome In! Fulda e.V., AWO Kreisverband Fulda e.V., Bildungsverein Kreidekreis e.V. (Migrationsberatung für erwachsene Zugewanderte), So-

zialdienst katholischer Frauen e.V. Fulda (Psychosoziale Kontakt- und Beratungsstelle und Schwangerschaftsberatung), Familienzentren Jugendhilfeverbund St. Elisabeth, LAeufT – Lokaler Ansprechpartner einzigartiger und flexibler Teilhabe und Pro Integration – Netzwerk Bürgerhilfe Hünfeld e.V.

Die Projektverantwortlichen aus dem Bereich „Internationales“, Sonja Gutermuth, Florian Hütsch und Julian Bolz, freuen sich über die Resonanz auf den Netzwerkabend: „Das Feedback war durchweg positiv. Die Unternehmen haben den Austausch als eine Bereicherung angesehen. Vor allem die Präsentation und die Vernetzungsmöglichkeiten mit den verschiedenen Anlaufstellen wurden besonders positiv hervorgehoben.“

„Unser Dorf hat Zukunft“ startet

Infoveranstaltung für Kommunen

LANDKREIS FULDA (lr). Nach dem Wettbewerb ist vor dem Wettbewerb: Zum Auftakt der 38. Auflage „Unser Dorf hat Zukunft“ lädt der Landkreis Fulda Interessierte am Donnerstag, 18. Januar, ins Landratsamt ein.

Dieses Jahr ist es wieder so weit: Orte mit bis zu 3.000 Einwohnerinnen und Einwohnern sind eingeladen, am Regionalentscheid des Wettbewerbs „Unser Dorf hat Zukunft“ teilzunehmen.

Im Mittelpunkt des Dorfwettbewerbs stehen innovative Ideen und Projekte, die das Miteinander im Ort attraktiv und lebenswert gestalten sowie das Engagement der Dorfgemeinschaften insgesamt. Die Teilnahme dient der eigenen Standortbestimmung: Wo liegen die Stärken des Dorfes und was wurde bislang erreicht? Welche neue Aktivitäten kann man anschieben? Der Landkreis Fulda wird den Wettbewerb in bewährter Form durchführen und hofft wieder auf eine rege Teilnahme. Die Anmeldung kann bis zum 31. März 2024 über die Kommune erfolgen.

Für einen ersten Informationaustausch lädt der Landkreis

zur Auftaktveranstaltung am Donnerstag, 18. Januar 2024, um 18 Uhr ins Landratsamt Fulda, Wörthstraße 15, 36037 Fulda, in den Sitzungsraum 1+2 ein. Dabei soll über die aktuellen Ziele, Schwerpunkte, Neuerungen und den Verfahrensablauf des Wettbewerbs informiert werden.

Beim Wettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“ ist der Landkreis Fulda hessenweit regelmäßig gut vertreten. Das zeigt, dass die hiesigen Dorfgemeinschaften aktiv sind und sich viele Menschen für die Zukunft ihres Ortes engagieren. Der Landkreis unterstützt dieses Engagement. Allen Orten, die sich für eine Teilnahme interessieren, bietet der Landkreis eine intensive Beratung und Begleitung mit Dorfbegehungen sowie Bürgerinfoveranstaltungen an.

ANMELDEN

Für die Vorbereitung der Veranstaltung wird um Rückmeldung bis zum **15. Januar**, mit der Anzahl der teilnehmenden Personen per E-Mail an anke.schlosser@landkreis-fulda.de gebeten.

„Letzte Hilfe“

FULDA (red). Mehr Sicherheit im Umgang mit Schwerstkranken und Sterbenden vermittelt ein Kurs „Letzte Hilfe“, den die Volkshochschule des Landkreises Fulda in Kooperation mit dem Malteser-Hospizzentrum Fulda anbietet. Inhalte des Kurses sind das Sterben als Teil des Lebens, die Bedeutung von Patientenverfügung und Vorsorgevollmacht und weitere wichtige Anregungen und Hinweise. Der Kurs findet am Samstag, 24. Februar, von 10 bis 14 Uhr im Malteser Hospizzentrum, An Vierzehnhelligen 9, statt. Anmeldung mit der Kursnummer VC306010 online auf der VHS-Webseite unter www.vhs-fulda.de oder telefonisch beim Bürgerservice des Landkreises unter Tel. 0661 6006-1600.

Tango-Kurs

FULDA (red). Ein Kurs „Tango Argentino“ der Volkshochschule des Landkreises Fulda richtet sich an Anfänger ohne Vorkenntnisse und Wiedereinsteiger, die ein solides Technik-Fundament aufbauen möchten. Der Kurs für Paare mit insgesamt vier Terminen, jeweils 19 bis 21.15 Uhr, beginnt am 24. Januar um 19 Uhr im VHS-Bildungshaus St. Joseph in Fulda, Amand-Ney-Str. 22. Anmeldung mit der Kursnummer VC2050101 online auf der VHS-Webseite unter www.vhs-fulda.de oder telefonisch beim Bürgerservice unter Tel. 0661 6006-1600.

Barbastella geht's gut!

Erfreuliche Ergebnisse bei Fledermauszählung

LANDKREIS FULDA (lh). Erfreuliche Nachrichten aus der Rhön: Bei der Fledermaus-Winterkontrolle im Milseburgtunnel wurden insgesamt 81 Fledermäuse nachgewiesen – die höchste Anzahl seit Inbetriebnahme des Radweges im Jahr 2003. Bei rund der Hälfte der Tiere handelt es sich um sogenannte Mopsfledermäuse. Die Mopsfledermaus (Barbastella barbastellus) ist eine schützenswerte Art, die bundesweit als stark gefährdet eingestuft wird.

Der Milseburgtunnel ist das wichtigste Fledermaus-Überwinterungsquartier in der hessischen Rhön. Unter der Leitung der Oberen Naturschutzbehörde beim Regierungspräsidium Kassel wird hier jährlich eine Fledermauszählung durchgeführt. „Dank des speziellen Klimas mit einem Temperaturgefälle von etwa 5 °C zwischen beiden Tunnelportalen bietet der Tunnel optimale Überwinterungsmöglichkeiten für zehn verschiedene Fledermausarten“, erklärt Stefan Zaenker, Mitarbeiter der Oberen Naturschutzbehörde und Vorsitzender der Arbeitsgemeinschaft für Fledermausschutz Fulda.

Im Tunnel kommen europaweit geschützte Arten wie das Große Mausohr und die Bechsteinfledermaus ebenso vor wie das Braune und Graue Langohr, die Kleine und Große Bartfledermaus, die Wasserfledermaus, die



Die Mopsfledermaus fühlt sich im Milseburgtunnel wohl.

Foto: Lea Hohmann

Fransenfledermaus, die Breitflügelfledermaus – und die besonders gefährdete Mopsfledermaus. Auf der Roten Liste ist sie als „stark gefährdet“ eingestuft.

Umso erfreulicher, dass die bedrohte Art im UNESCO-Biosphärenreservat Rhön eine Heimat gefunden hat. 44 Mopsfledermäuse überwinternde derzeit im Tunnel. Die erste Mopsfledermaus ist dort im Winter 2011/2012 aufgetaucht. Seitdem steigt die Zahl. In 2022 wurden bereits 29 Mopsfledermäuse nachgewiesen.

Die Mopsfledermaus gilt als typische Waldfledermaus und ist ein guter Indikator für den Zustand unserer Wälder: Sie

braucht viel Alt- und Totholz, um in den Sommermonaten geeignete Quartiere für sich und ihren Nachwuchs zu finden. Nur wo solche Strukturen vorhanden sind, kann man die Art auch in den Winterquartieren finden.

Bis Mitte April hält die Mopsfledermaus nun im Milseburgtunnel mit insgesamt sechs weiteren nachgewiesenen Arten ihren Winterschlaf. Bei der Zählung wurden außerdem fünf weitere Quartiere in der Rhön kontrolliert. Insgesamt 142 Fledermäuse wurden – inklusive der Exemplare im Milseburgtunnel – nachgewiesen. Im Februar folgt dann eine zweite Zählung der Tiere.

Bei Trennung: Kinder im Blick

FULDA (red). Die Erziehungsberatungsstelle des Landkreises Fulda bietet ab dem 22. Januar von 18 bis 21 Uhr einen Abendkurs „Kinder im Blick“ für Eltern, die in Trennung leben, an. Der Kurs behandelt drei grundlegende Fragen: Wie kann ich die Beziehung zu meinem Kind positiv gestalten? Was kann ich tun, um Stress zu vermeiden? Wie kann ich den Kontakt zum anderen Elternteil im Sinne meines Kindes gestalten? Der Abendkurs mit insgesamt sieben Terminen findet in der Beratungsstelle für Eltern, Kinder und Jugendliche des Landkreises, Marienstraße 5, 36039 Fulda, statt und kostet 20 Euro. Infos und Anmeldung unter Tel. 0661 9015780, E-Mail: erziehungsberatung@landkreis-fulda.de.

Meldung von Tieren

LANDKREIS FULDA (red). Alle Halter von Schafen, Ziegen und Schweinen sind zur jährlichen Meldung der Anzahl ihrer aktuell gehaltenen Schafe, Ziegen und Schweine verpflichtet (Stichtagsmeldung). Die Meldung hat bis zum 15. Januar eines Jahres zu erfolgen und dient der tierseuchenrechtlichen Überwachung. Die Meldung muss an den HVL (Hessischer Verband für Leistungs- und Qualitätsprüfungen in der Tierzucht e.V.) in Alsfeld erfolgen und ist online möglich. Infos gibt es online unter www.hvl-alsfeld.de/viehverkehrsverordnung. Sofern eine Abmeldung der Tierhaltung erfolgt, ist neben dem HVL auch das Veterinäramt zu informieren: veterinaeramt@landkreis-fulda.de.



Für unsere Region.

Werden Sie Teil des Teams und bewerben Sie sich jetzt!



Alle Stellenangebote unter www.landkreis-fulda.de